

- Es gilt das gesprochene Wort! -

**Personal- und Organisationsausschuss 27.09.2012**  
**Anfrage des Rats Herrn Karen-Jungen**  
**hier: Kriterien für die Wiederbesetzung von Planstellen**

**Frage 1:**

**Wie viele unbesetzte Stellen (gerechnet auf Vollzeitstellen und in prozentualem Anteil) sind in den Ämtern zum Stichtag 31.08.2012 zu verzeichnen gewesen (bitte einzeln nach Ämtern auflühren)?**

**Antwort:**

Ich verweise auf meine Antwort zu TOP 3.2.1 zum Stichtag 01.09.2012.

**Frage 2:**

**Welche Stellen sollen noch in diesem Jahr in welchen Ämtern und nach welchen Kriterien wiederbesetzt werden?**

**Antwort:**

Die Wiederbesetzung von Planstellen erfolgt entsprechend den „Regelungen zur Stellenbesetzung und Personalkostenbudgetierung“ nach folgendem Grundsatz: „Sofern keine Ausnahmen nach dieser Regelung vorliegen, sind die Stellenbesetzungen von den Dezernentinnen und Dezernenten beim Hauptamt zu beantragen und von dort nach Prüfung der organisatorischen Notwendigkeit mit einer Stellungnahme der Verwaltungskonferenz zur Entscheidung vorzulegen.“

Ausnahmen von der Vorlagepflicht zur Verwaltungskonferenz bestehen zur Zeit unter anderem für die Sonderbudgets der Feuerwehr, im Bereich Kinderschutz und Kindertageseinrichtungen, bei Wiederbesetzungen aufgrund Mutterschutz, Elternzeit, Beurlaubung oder zur Wahrnehmung von Familienpflichten.

Die Entscheidung über die Beantragung von Stellenbesetzungen obliegt entsprechend der dezentralen Budgetverantwortung dem jeweils zuständigen Fachdezernat. Diese Anträge werden ganzjährig laufend gestellt, organisatorisch bewertet und in der Verwaltungskonferenz beraten und entschieden. Eine über dieses laufende Geschäft hinausgehende Jahresplanung besteht nicht.

**Frage 3:**

**Wie wird die Aufgabenverteilung vorgenommen (möglichst stellenscharf aufführen), wenn Planstellen über den 31.12.2012 hinaus unbesetzt bleiben sollten?**

**Antwort:**

Aufgrund der Fluktuation sind Stellenvakanzen regelmäßig auch über einen Jahreswechsel selbstverständlich. Insoweit ist die Situation zum Termin 31.12.2012 nicht anders. Es gehört zum laufenden Geschäft aller Führungskräfte, mit dieser Situation personalwirtschaftlich und organisatorisch umzugehen. Des Weiteren verweise ich auf meine Antwort zu TOP 3.2.3.

**Amt/ Institut:**

Hauptamt – Amt für Personal, Organisation und IT

**Dezernentin / Dezernent:**

Beigeordneter Prof. Dr. Meyer-Falcke